

VOESTALPINE SCHIENEN GMBH

660 Mitarbeiter/innen, EMAS seit Dezember 1999, www.voestalpine.com/schienen



Werden Sie
Partner der
EMAS-Community!
www.emas.gv.at

„Die Herstellung unserer Eisenbahnschienen ist ein energieintensiver Prozess. Energieeffizient zu produzieren ist Voraussetzung, dass wir als europäischer Marktführer und Innovationspionier von Weltruf bei der Herstellung von Eisenbahnschienen erfolgreich sind.“ *Ing. Hermann Rauscher, Leitung Managementsysteme, und das Umweltteam*

AUSZUG UNSERER MASSNAHMEN ZUR SENKUNG DES ENERGIEVERBRAUCHES:

- Mit der Implementierung der ISO 50001 (2012) wurden die verbrauchsspezifische Erfassung der Energiedaten durch Installation zusätzlicher Zähler und die Auswertung optimiert und weitere Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs erkannt. Nutzerspezifische Schulungen unterstützen diesen Prozess.
- Zwischenlagerung der von unserem Stahlwerk für die Schienenproduktion heiß angelieferten Vorblöcke (max. 740° C) in vier feuerfest ausgekleideten Warmhaltegruben bis zur Walzung. Dadurch entfällt die Erhitzung der Blöcke von Raumtemperatur bis zur Walztemperatur (1.200° C) im Hubbalkenofen.
- Abschaltung von Anlagen- und Medienpumpen an Wochenenden und bei Anlagenstillständen.
- Druckluftverluste werden mindestens 1x monatlich durch den Einsatz eines Ultraschall-Druckluft Leckagen-Suchgerätes erkannt und beseitigt.
- Die verstärkte Berücksichtigung von Energieeffizienzkriterien bei der Beschaffung und Wartung der Altanlagen ist ein wesentlicher Beitrag, um energieeffizient zu produzieren.

Unsere Hauptenergiequelle ist Erdgas. Die Entwicklung des Umweltleistungsindikators „MWh Erdgas pro produzierter Tonne Schiene“ von 0,565 MWh im Geschäftsjahr 2011/2012 auf 0,528 MWh Erdgas 2013/2014 belegt unser energieeffizientes Handeln. Seit Einführung des Energiemanagementsystems 2012 haben wir dadurch ca. € 200.000 eingespart und die CO₂-Emissionen wesentlich reduziert.

HACKL CONTAINER OSWALD HACKL E.U.

45 Mitarbeiter/innen, EMAS seit 1998, Standorte Wulkaprodersdorf und Zagersdorf,
www.dreckskerle.at



Werden Sie
Partner der
EMAS-Community!

www.emas.gv.at

„Energieeffizientes Handeln unseres Teams bei der Abholung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen, Eigenstromproduktion mit einer der größten Photovoltaik-Anlagen des Burgenlandes und vieles mehr ist unser Beitrag, Energieeffizienz, Energieautarkie und Klimaschutz in der Praxis umzusetzen.“
Ing. Mag. Oswald M.A. Hackl, Geschäftsführung

AUF DIESE MASSNAHMEN IM ENERGIEBEREICH SIND WIR BESONDERS STOLZ:

- Mit unserer Photovoltaik-Anlage mit einer Gesamtleistung von 245 kW peak, für die wir 3.500 m² Dachfläche verbaut haben, erzeugen wir seit 8/2012 jährlich ca. 270.000 kWh Strom und decken 19% unseres Strombedarfs ab. Für den restlichen Bedarf setzen wir 100% Ökostrom ein.
- Für die Beheizung des Standortes Wulkaprodersdorf verwenden wir Hackschnitzel aus unbehandeltem Altholz, das wir aus den übernommenen Abfällen aussortieren. In einem 200-kW-Heizkessel werden jährlich ca. 85 t Altholz eingesetzt und so der Einsatz von Erdgas mit einem Heizwert von 340.000 kWh substituiert (Investitionskosten € 80.000).
- Reduktion der Lastspitzen in der Abfallbehandlungsanlage durch Regelung, dass sich einzelne Maschinen automatisch bei Überschreiten von 600 kW Gesamtleistung abschalten. Amortisation der Investitionskosten von € 5.000 in zwei Jahren. Dadurch wurden die Mitarbeiter/innen sensibilisiert, unnötige Stromverbraucher nicht einzuschalten, um den Betriebsablauf nicht zu stören.

Diese Maßnahmen waren ausschlaggebend, dass der eingesetzte Kernindikator „Energie pro Tonne übernommener Abfälle“ von 2010 bis 2012 von 22,7 kWh auf 19,6 kWh reduziert wurde.

OeSTERREICHISCHE NATIONALBANK OeNB

Rund 1.100 Mitarbeiter/innen (2013), EMAS seit 2002, www.oenb.at



Werden Sie
Partner der
EMAS-Community!

www.emas.gv.at

„Die OeNB beachtet Umweltauswirkungen ebenso wie ökonomische Grundsätze, minimiert daher den Ressourcen- und Energieverbrauch. Das mit einem ISO 50001-Zertifikat ausgezeichnete Energiemanagement forcierte oekostrom®, der zu 100% aus Sonne, Wind, Biomasse und Wasser stammt, sowie die neue Kühlmethode Fernkälte.“ *Mag. Martin Much, MSc, Umweltbeauftragter*

BEISPIELE WIE WIR UNSEREN ENERGIEVERBRAUCH LAUFEND REDUZIEREN:

- **Elektromotoren** mit langer Laufzeit und mehr als 1.000 Betriebsstunden im Jahr z.B. bei Liftanlagen wurden erneuert. Durch den Umstieg auf effizientere Motoren konnten hier 20% der dafür benötigten elektrischen Energie eingespart werden.
- **Optimierung der Schubventilatoren:** angepasste Betriebszeiten, Einsatz eines Wärmetauschers zur Kälterückgewinnung, Erneuerung des Dampfbefeuchters brachten eine Einsparung von € 95.000 p.a.
- **Freecooling:** Nutzung der nächtlichen Außenluft zur Raum- und Serverkühlung anstelle hauseigener Kälteproduktion.
- **Steuerung der Raumkühlung mittels Fenstersensoren:** Beim Lüften wird automatisch die Raumkühlung abgeschaltet.
- **Tageslicht-Lenksystem** für verbesserte Beleuchtung und Minimierung des Stromverbrauchs.
- **Bewegungsmelder** in Kopierräumen.
- **Sukzessive Umrüstung der Gangbeleuchtung** auf LED-Technologie: Reduktion der installierten Leistung bei gleichzeitiger Erhöhung der Leuchtstärke.
- **Umstellung der Hausdruckerei auf Digitaldruck:** Einsparung von Energie und Reinigungsmitteln – „Österreichisches Umweltzeichen für umweltfreundliche Druckprodukte“ (UZ 24).

Die OeNB konnte durch eine Fülle von Maßnahmen den Energieverbrauch pro Mitarbeiter/in von 9,2 MWh im Jahr 2001 auf 7,5 MWh im Jahr 2013 reduzieren.

MAHLE FILTERSYSTEME AUSTRIA GMBH

EMAS seit 1999 an den Standorten St. Michael, Wolfsberg und Mattighofen, www.mahle.com



Werden Sie
Partner der
EMAS-Community!

www.emas.gv.at

„Maximale Ressourceneffizienz bei der Herstellung unserer Luft- und Flüssigkeitsfilter, Mechatronikkomponenten, Luftführungskanäle/Luftansaugsysteme und Wärmetauscher für den automotiven Bereich hat oberste Priorität und stellt sicher, dass Abfälle erst gar nicht entstehen.“

Ing. Christian Souri, Umweltmanager

UNSERE UMWELTLEISTUNGEN, DIE SICH SEHEN LASSEN:

- **Kreislaufführung bei Kunststoffabfällen** aus der Blasteilefertigung mit Regranulierung und vollständigem Wiedereinsatz in der Produktion (2013: 78 Tonnen Kunststoffe).
- **Reduktion der gefährlichen Abfälle durch:**
 - Nutzung von Säuren-/Laugenabfällen zur Abwasserneutralisation (Reduktion: 20 m³/Jahr)
 - Wiederbefüllbare Spraydosen ohne Treibgas zur Spritzgusswerkzeugreinigung – zwei Tonnen Spraydosen wurden dadurch in den letzten fünf Jahren eingespart
 - Einsatz moderner Kühlschmierstoffe mit höheren Standzeiten
 - Waschanlage mit Vakuumverdampfer, Kreislaufführungen der Waschbäder
- **Umstellung der Methode zur Pulverlackaufladung** – Reduzierung des Pulverlackabfalles um 20 %
- **Reparatur und Wiederverwendung von Einwegpaletten.** Nicht mehr reparierbare Paletten werden geschreddert und einer thermischen Verwertung zugeführt.

Reduktion der Gesamtabfallmenge 2010 bis 2013 um 941 Tonnen bzw. 10 %. Entwicklung des Kernindikators für die gesamte Abfallmenge in t/BWS von 43 auf 35 – Kostenreduktion ca. € 87.000 p.a.

AMT DER NÖ LANDESREGIERUNG

EMAS seit 2009 am Standort St. Pölten, Abt. Gebäudeverwaltung LAD3, (ca. 3.000 Beschäftigte im Regierungsviertel der NÖ Landesregierung), seit 2010 für die Bezirkshauptmannschaften Horn, Melk und Mistelbach (mit rund 350 Beschäftigten)



Werden Sie
Partner der
EMAS-Community!
www.emas.gv.at

„Unsere Beispiele zur Abfallvermeidung zeigen, dass durch aktive Mitarbeiter/innenbeteiligung viele Maßnahmen in den Bereichen Nachhaltigkeit und Bewusstseinsbildung umgesetzt wurden.“

Dr. Gerhard Tretzmüller, Leiter der Abt. Gebäudeverwaltung

ABFALLVERMEIDUNG UND WEITERVERWENDUNG IN DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN VERWALTUNG:

- **Über 37 % weniger Konsumbatterien:** Umstellung der AA- und AAA-Batterien auf aufladbare Akkus ohne Selbstentladung, Ausgabe im Tauschsystem. Reduktion der ausgegebenen Batterien um rund 1.200 Stück seit 2013.
- **Reparieren statt Wegwerfen:** Rücknahme und Reparatur defekter Büro-Kleingeräte (Hefter, Locher, Aktenvernichter) über das Materialamt.
- **Weiterverwendung von Aktenordnern:** werden getrennt erfasst und nach einer Qualitätskontrolle wieder ausgegeben.
- **100 % Reduktion von Druckchemikalien:** durch Optimierung der Druckplattenherstellung und des Feuchtwassermanagements in der hauseigenen Amtsdruckerei. Entwicklerchemikalien für die Druckplattenherstellung werden nicht mehr benötigt und Chemikalien für das Feuchtwasser deutlich reduziert.

Die „Gesamtabfallmenge pro m²“ wird als Indikator dokumentiert und beobachtet und pendelt zwischen 6,0 und 6,7 kg/m², da die Gesamtmenge von vielen externen Faktoren beeinflusst wird.

LANDESKRANKENANSTALTEN- BETRIEBSGESELLSCHAFT-KABEG

Mehr als 7.000 Mitarbeiter/innen an den Standorten Klinikum Klagenfurt am Wörthersee, Landeskrankenhaus Villach, Wolfsberg, Laas und der Gailtal-Klinik. EMAS seit 2012 an allen Standorten, www.kabeg.at



Werden Sie
Partner der
EMAS-Community!

www.emas.gv.at

„Die KABEG als größter Arbeitgeber Kärntens setzt auf Nachhaltigkeit. Abfallvermeidung steht an erster Stelle. Die Trennung der Abfälle ist selbstverständlich und Vorbild für unsere Patienten und Besucher.“

Albin Knauder, Umweltmanagementbeauftragter, Daniela Rak, Umweltbeauftragte

STOLZ SIND WIR AUF UMWELTLEISTUNGEN IM ABFALLBEREICH:

- **Einsparung von 730.000 PET-Flaschen jährlich:**
Errichtung von 70 Trinkwasserbrunnen, gespeist durch eigenes Quellwasser – Reduzierung des Mineralwasserverbrauchs von 684.000 auf 144.000 Liter p.a. – Kostenersparnis € 64.000 p.a.
- **Maschinelle Leerung von mit Körperflüssigkeiten gefüllten Kunststoffeinweggebinden:**
Auftrennung der Körperflüssigkeitsabfälle in Flüssigkeiten (Einleitung Kanalisation) und Kunststoffteile (105 Tonnen p.a.). Reduktion der Entsorgungskosten um € 40.000 und des Restmülls um 84 Tonnen (80 %) p.a.
- **Aufbereitung von Xylol/Alkohol und Paraffin in der Pathologie:** 30.000 Liter Xylol/Alkohol und 1.200 kg Paraffin werden jährlich in zwei Anlagen aufbereitet und wieder eingesetzt. Diese Mengen müssen daher nicht eingekauft, produziert, angeliefert werden und fallen nicht als gefährlicher Abfall an.
- **Verwertung von 230 Tonnen Röntgenbilder und Filme – Altstofferlös € 352.000:** Einmaleffekt durch Gebäudeabbrüche und Archivverlegungen – bis zu 11 Gramm Silberanteil pro Röntgenbild.

Durch viele Projekte und geschulte, hoch motivierte Mitarbeiter/innen wurde der Indikator „Abfall pro Belagstag und Ambulanzfrequenz“ von 2010 bis 2013 um 7,7 % gesenkt (2010: 1,56, 2013: 1,44). Reduktion der nicht gefährlichen Abfälle in diesem Zeitraum um 8 % (2010: 1.381.808 kg, 2013: 1.271.502 kg).

MAGISTRAT DER STADT WIEN MA 48, ABFALLWIRTSCHAFT, STRASSENREINIGUNG UND FUHRPARK

3.474 Mitarbeiter/innen, EMAS seit 2006, www.wien.gv.at/umwelt/ma48



Werden Sie
Partner der
EMAS-Community!
www.emas.gv.at

„Luftemissionen, Lärm- und Staubbelastungen zu vermindern, stehen bei der Planung und Durchführung unserer vielseitigen Dienstleistungen für mehr als zwei Millionen Einwohner/innen immer im Vordergrund und ist unser Beitrag für eine gute Luftqualität in Wien.“

Andrea Jandak, Umweltbeauftragte, DI Josef Thon, Abteilungsleiter

EINIGE BEISPIELE, WIE WIR EMISSIONEN UND LÄRM REDUZIEREN:

- Durch unser **Mischzugprojekt** für 95.200 Liegenschaften, mit dem 164.000 Restmüllbehälter verschiedenster Größe mit einem Sammelfahrzeug entleert werden, wurden die Sammellogistik gestrafft und zehn Restmüllstrecken (185.615 km) eingespart. 129.931 Liter Treibstoffe sparen wir so jährlich ein und reduzieren die dadurch entstehenden Emissionen um 316 Tonnen CO₂ p.a.
- Im Stadtzentrum werden **elektrische Kehrsaugmaschinen** eingesetzt, da dadurch weder Lärm, CO₂ noch weitere Motoremissionen entstehen.
- Wir fördern die **emissionsarme Fahrweise**.

Unser Fahrzeugsimulator bietet allen 529 Lenker/innen der Fahrzeuge der MA 48 die Möglichkeit, ihr Know-how zur ökologischen Fahrweise zu verbessern. Mit **Sprintsparkursen** (8 Stunden) für Pkws und Lkws unterstützen wir dies und minimieren so auch Stress und das Unfallrisiko.

Als Kernindikatoren betrachten wir seit 2010 die Entwicklung der Emissionen aus dem Fuhrpark in Tonnen für CO₂, CH₄, N₂O, NO_x, PM und SO₂.

SALZBURGER FLUGHAFEN GMBH

339 Mitarbeiter/innen, EMAS seit 2004, www.salzburg-airport.com



Werden Sie
Partner der
EMAS-Community!
www.emas.gv.at

„Am Flughafen Salzburg versuchen wir gezielt Fluglärm entweder aktiv zu verhindern oder Maßnahmen zu ergreifen, um diesen so gering wie möglich zu halten. Wir setzen auf nachhaltige Maßnahmen, um die Auswirkungen durch Fluglärm für Mensch und Umwelt verträglich zu gestalten.“

Roland Hermann, Geschäftsführer

SO REDUZIEREN WIR DIE LÄRMBELASTUNG:

- **Lärm Monitoring:** Mit sechs fix installierten Lärmmessstellen überwachen der Flughafen und der Magistrat Salzburg den Fluglärm und stellen Messergebnisse ONLINE öffentlich zur Verfügung.
- **Verbot der Landung** von lauten Flugzeugtypen, z.B. der MD80-Gruppe oder Tupolev 154M, als einziger Flughafen in Europa seit Oktober 2008.
- **Einschränkungen für Sichtflüge** in der Platzrunde innerhalb der Betriebszeiten: erlaubt im Sommer von 07:00 bis 20:00 Uhr, im Winter von 07:00 bis 21:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen verboten.
- **Feinjustierung der bestehenden An- und Abflugrouten**, um möglichst dünn besiedeltes Gebiet zu überfliegen, und keine Nachtflüge über Salzburg.
- **Reduzierung des Bodenlärms durch:** Externe Stromversorgung der Luftfahrzeuge – Verringerung der Einsatzzeiten der bordeigenen, lauten Hilfstriebwerke – Elektro- und Erdgas-Fahrzeuge für die Abfertigung der Flugzeuge.
- **Lärmschutz bei Bauarbeiten:** Spezialcontainer für Fräsarbeiten in der Nacht, mobile Lärmschutzwände, Lärmschutzkonzepte beauftragter Baufirmen, umfangreiche Information (FAQ) über Bautätigkeiten auf der Website mit E-Mail-Kontakt.
- **Passive Schallschutzmaßnahmen:** Errichtung von Lärmschutzwällen, Neuauflage des freiwilligen Lärmschutzprogrammes mit 01.01.2012.

Im 20-Jahres-Rückblick wurde rund um den Flughafen Salzburg ein Rückgang an allen Lärmmessstellen von 6 bis 10 dB des Dauerschallpegels festgestellt.

AXALTA COATING SYSTEMS AUSTRIA GMBH

EMAS seit 1998, www.axaltacs.com



Werden Sie
Partner der
EMAS-Community!

www.emas.gv.at

„Der verantwortungsvolle und bewusste Umgang mit Emissionen bei der Herstellung unserer qualitativ hochwertigen Lacke ist Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Durch die konsequente Anwendung der technischen Möglichkeiten tragen unsere Mitarbeiter/innen wesentlich zur Reduktion der Emissionen bei.“ *Ing. Anita Dopler, Umweltbeauftragte*

UNSERE UMWELTLEISTUNGEN – VERSCHIEDENSTE ANSATZPUNKTE FÜHREN ZUM ERFOLG:

- Produktion in geschlossenen Systemen wie Mischern und Mühlen.
- Gaspendelleitungen am Lösungsmittel-Tanklager und an den Bindemitteltanks.
- Anlieferung von Rohstoffen, die in großen Mengen verwendet werden, in Tanks anstatt in Containern bzw. Fässern.
- Nutzung der 6-S Methode für Ordnung und Sauberkeit im gesamten Betrieb: Sortieren, Simplifizieren, Systematische Reinigung, Sicherheit, Standardisieren – Sauberkeit und Ordnung, Sich daran halten.
- Konsequente Abdeckung der Lackbehälter mit Folien und Deckeln, die nur zu Manipulationszwecken geöffnet werden.
- Seit 2002 Forcierung des Ausbaus und der Verwendung von stationären und schwenkbaren Absauganlagen.
- Die 2007 errichtete Abluftreinigungsanlage wird laufend an den Stand der Technik angepasst.

Durch unsere Maßnahmen konnten wir die gesamten VOC-Emissionen jährlich um bis zu 100 Tonnen reduzieren. Die Anlagenverfügbarkeit der Abluftreinigungsanlage lag 2013 bei rund 95 %. 2013 betragen die Emissionen nach VOC-Anlagenverordnung 1,6 kg/t produzierter Lack. Diffuse Emissionen waren davon ca. 1,2 kg/t produzierter Lack. Vor der Modernisierung der Abluftreinigungsanlage lag der Wert für Emissionen nach VOC-Anlagen-VO bei 8 kg/t produzierter Lack und der diffusen Emissionen bei 1,5 kg/t produzierter Lack.

JÖBSTL HOLDING GMBH, SPEDITION UND LOGISTIK

220 Mitarbeiter/innen, EMAS seit 1998 für die Standorte Wundschuh und Spielfeld,
www.joebstl.at



„Grüne Logistik hat bei JÖBSTL eine lange Tradition. Seit über eineinhalb Jahrzehnten ist sie einer der Eckpfeiler des Unternehmens. Die größte Verantwortung dabei ist die Verringerung der Abgaswerte und des CO₂-Ausstoßes. Deswegen sind wir ständig bemüht, unsere Flotte noch weiter zu modernisieren.“ *Christoph Jöbstl, Geschäftsführender Gesellschafter*

Werden Sie
Partner der
EMAS-Community!
www.emas.gv.at

EIN KLEINER AUSZUG UNSERER UMWELTLEISTUNGEN:

- Anschaffung von **neuen, sparsameren Lkw der Klasse EURO 6**. Der Anteil der EURO 6 wird 2014 von 25 % auf 45 % ausgebaut, die restlichen Lkw entsprechen mindestens dem EURO-5-Standard.
- Evaluierung **alternativer Antriebe** im Fuhrpark: Umrüstung eines Lkw auf Flüssiggas-Antrieb.
- Lkw-Anhänger wurden mit **aerodynamischen Spoilern** ausgerüstet und dadurch Luftwiderstand und Dieserverbrauch reduziert.
- Laufende Auswertung des **Treibstoffverbrauchs** bzw. Analyse des Fahrstils unseres Fahrpersonals (Fahrerbewerb).
- Kontrolle der **Reifenqualität**: Rollwiderstandsarme Reifen für weniger Treibstoffverbrauch und längere Laufleistung durch ein Reifendruckkontrollsystem.
- Einsatz von **Wechselbatterien** im Staplerbereich, die eine längere Haltbarkeit haben.

Mit den eingesetzten Lkw der Klasse EURO 6 werden wir den Ausstoß von Schadstoffpartikeln um bis zu 67 % und von Stickstoffoxiden sogar um bis zu 80 % gegenüber den EURO 5 senken. Neben geringeren Emissionen erwarten wir auch eine Reduktion unseres Kernindikators „Treibstoffverbrauch in Liter pro 100 Kilometer“ um einen bis drei Liter. Umgerechnet auf die Laufleistung eines Lkw ergibt dies eine jährliche Einsparung von mindestens 1.500 Litern pro Fahrzeug sowie eine Reduktion unserer CO₂-Emissionen um rund vier Tonnen je Lkw gerechnet auf die Lebensdauer.

B. BRAUN AUSTRIA GMBH

138 Mitarbeiter/innen am Standort Maria Enzersdorf, (rund 50.000 Mitarbeiter/innen in 61 Ländern), EMAS seit 1999, www.bbraun.at



„Unser Familienunternehmen gehört zu den führenden Gesundheitsversorgern weltweit. Nachhaltigkeit und ökologisches Handeln ist Teil unserer Firmenphilosophie. Durch effiziente Transportlogistik und unser CO₂ – neutrales Logistikzentrum reduzieren wir Treibstoffe, Emissionen und Kosten.“

Dipl. BW Christian Braun, Geschäftsführung

Dr. Martin Wenderoth, MBA, Geschäftsführung

Werden Sie
Partner der
EMAS-Community!

www.emas.gv.at

SO PUNKTEN WIR MIT KOOOPERATION:

- **Logistikkoooperation zur Optimierung der Touren und Ladekapazität** seit 2012 mit der Paul Hartmann GmbH in Wr. Neudorf, ein EMAS-Betrieb und Hersteller u.a. von Zellstoffprodukten für Patienten- und Inkontinenzhygiene. Durch den gleichen Kundenkreis sind unsere Touren fast ident.
- **Max. Nutzung** der Ladekapazität, da B. Braun Austria-Produkte wenig Volumen und viel Gewicht und Paul Hartmann-Produkte viel Volumen und wenig Gewicht haben.
- Ein Barcodesystem unterstützt die **effiziente Warenmanipulation** und stellt sicher, dass die Lkw optimal ausgelastet sind.
- **Optimale Tourenplanung** sorgt für hohe Liefereffizienz.
- Die Belieferung unserer Kunden erfolgt durch **regionale Speditionen** mit Lkw der Euroklassen 5 und 6.

Die Transportkosten wurden durch die Logistikkoooperation im ersten Jahr um 40 % und 2013 nochmals um 5,5 % gesenkt, obwohl sich das Liefervolumen in m³ um 2,8 % erhöht hat. Zusätzlich wurden 2013 durch Tourenoptimierung nochmals 9.360 Kilometer und somit rund acht Tonnen CO₂ eingespart. Mit diesem Projekt erhielten wir eine Anerkennung beim Energieeffizienzpreis HELIOS 2014.

HAVI LOGISTICS GMBH

156 Mitarbeiter/innen an den Standorten Korneuburg und Vomp/Tirol, EMAS seit 2002,
www.havilog.com



Werden Sie
Partner der
EMAS-Community!
www.emas.gv.at

„Mit unserem Fuhrpark bzw. per Bahn beliefern wir von unseren zwei Distributionszentren über 200 McDonald's Restaurants und weitere Kunden in Österreich und Slowenien mit Tiefkühl-, Kühl- und Trockenwaren. Unser Motto IT'S EASY TO BE GREEN ist ökologisch und ökonomisch.“
Geschäftsführer Dipl.-Ing. Gerald Höller

UNSERE UMWELTLEISTUNGEN, FÜHRTEN ZU BEACHTLICHEN ERGEBNISSEN:

- **Bestellsystem/Tourenplanung:** Maximale Auslastung der Lkw durch tagesaktuelle Disposition. Alle Fahrzeuge sind mit Telematik ausgestattet. Keine Leerfahrten durch Standortermittlung und tägliches Monitoring. Die Kilometerleistung je distribierter Tonne senkten wir dadurch in den letzten drei Jahren von 38 auf 32 Kilometer.
- **Optimale Nutzung des Frachtraums:** Variable Trennwände im Ladebereich ermöglichen es, Tiefkühl-, Frisch- und Trockenlieferungen gleichzeitig zum Kunden anzuliefern. Bei einer Auslieferungsmenge von acht Tonnen pro Restaurant und Woche sind jetzt im Schnitt nur 2,4 Lieferungen pro Woche notwendig.
- **Einsatz von Biodiesel:** Seit 2002 fahren wir in Ostösterreich ausschließlich mit Biodiesel bei Außentemperaturen über 0° C und reduzieren CO₂-Emissionen. Der eingesetzte Biodiesel wird aus Altölen der McDonald's Restaurants hergestellt.
- **Ausstattung der Fahrzeuge mit Bifuel Technologie:** Der Einsatz von LPG (Liquefied Petroleum Gas) führte zu einer jährlichen Reduktion des Dieserverbrauchs um 25 % und des Feinstaubes um ca. 30 %, gleichzeitig werden rund € 2,60 pro 100 Kilometer eingespart.

Die Umweltleistungsindikatoren zeigen unsere Erfolge der letzten drei Jahre (2011–2013) auf:

- Liter Treibstoff pro ausgelieferter Tonne: minus 10 %
- CO₂ pro ausgelieferter Tonne: minus 18 %
- NO_x: minus 32 %, Feinstaub: minus 35 %

COCA-COLA HELLENIC EDELSTAL

300 Mitarbeiter/innen, EMAS seit 1997 (Römerquelle), bzw. seit 2013 (Coca-Cola Hellenic Edelstal). Innerhalb nur eines Jahres wurde der Betrieb in Edelstal baulich erweitert, um neben den Römerquelle-Produkten auch Limonaden abzufüllen, und im Mai 2013 eröffnet. www.coca-colahellenic.at



Werden Sie
Partner der
EMAS-Community!

www.emas.gv.at

„Wasser ist unser wichtigster Rohstoff. Um den Verbrauch dieses wertvollen Rohstoffes zu senken, entwickeln wir laufend neue Technologien.“

Marcus Haman, Plant Manager

UNSERE UMWELTLEISTUNGEN, AUF DIE WIR BESONDERS STOLZ SIND:

- **Wasserlose Schmierung der Förderbänder der PET-Linien:** Sukzessive wurde diese für alle PET-Produktionslinien eingeführt. Derzeit werden dadurch mehr als 3.600 m³ Frischwasser (öffentliches Netz) jährlich eingespart. Eine semi-dry-Bandschmierung der Glas-Linien mit wesentlich weniger Wasserverbrauch wird 2014 implementiert.
- **Nutzung des Reinigungswassers der Flaschenwaschanlage zur Vorreinigung der Getränkeboxen:** Das Wasser der letzten Reinigungsstufe der Flaschenwaschanlage, ca. 10 m³/Tag, wird für die erste Reinigungsstufe der Boxenwaschanlage genutzt. Seit Einführung vor neun Jahren haben wir dadurch ca. 30.000 m³ Frischwasser eingespart.
- **Maßnahmen zur Optimierung in der Wasseraufbereitung:** Im Gegensatz zu Römerquelle-Produkten, die mit Quellwasser hergestellt werden, wird für die Produktion von Softdrinks (Coca-Cola, Fanta, Sprite und viele mehr) Wasser aus dem öffentlichen Netz verwendet. Dieses wird in einem eigenen Verfahren aufbereitet. Dabei wird Rückspülwasser wieder in den Kreislauf eingebracht. Einsparung 2013: ca. 9.400 m³ Frischwasser.

Mit diesen wassersparenden Maßnahmen können wir auch eine **Kosteneinsparung** von jährlich ca. € 28.000 erzielen. **Umweltleistungsindikator Liter Frisch- bzw. Quellwasser/Liter erzeugtes Getränk:** Für 2014 haben wir uns das Ziel von 1,75 Liter Wasser/Liter erzeugtes Getränk gesetzt. Die Zahlen für 2013 sind aufgrund des Umbaus nicht aussagekräftig.

BRAUEREI MURAU eGen

181 Mitarbeiter/innen, EMAS seit 1995, www.murauerbier.at



Werden Sie
Partner der
EMAS-Community!

www.emas.gv.at

„Hochwertiges Brauwasser ist wohl der wichtigste Rohstoff zur Herstellung von gutem Bier. Somit ist es ein besonderes Anliegen der Brauerei Murau mit dem Rohstoff Wasser sparsam und sensibel umzugehen.“

Hans Tanner, Umweltbeauftragter

EIN KLEINER AUSZUG UNSERER UMWELTLEISTUNGEN SEIT 1995:

- **Rückführung** von unbelasteten Kühlwässern im Sudhaus zur Nutzung als Brauchwasser.
- **Koppelung der Flaschendusche** in der Abfüllanlage an die Bandsteuerung, damit die Dusche bei Anlagenstillstand nicht ständig weiterläuft.
- **Verringerung des Frischwasserbedarfes** bei der KEG-Anlage durch Einsatz von verbesserter Reinigungstechnik.
- **Verminderung** der CSB-Belastung im Abwasser durch gezielte permanente Schulungsmaßnahmen im Produktionsbereich.
- **Reinigungswasser** aus der Containerreinigung wird in der Flaschenwaschmaschine **wiederverwendet**.
- **Zusammenlegen** von verschiedenen Reinigungsanlagen zu einer im Ablauf und im Wasserverbrauch besser nutzbaren Gesamtanlage.

Die Entwicklung der Kennzahl „Frischwasserverbrauch pro Liter produzierter Getränke“ von 6,7 Liter im Jahr 1995 auf 4,4 Liter 2012 beweist den Erfolg unserer ständigen Verbesserungen. Auch hat sich der Frischwasserverbrauch in den letzten 15 Jahren nicht mehr erhöht, obwohl sich im gleichen Zeitraum die Produktionsmenge um fast 58 % erhöht hat. Insgesamt haben wir durch unsere Umweltleistungen in 15 Jahren kumulierte Einsparungen von über € 4 Mio. erzielt.

MAX WAGENHOFER REINIGUNGSDIENST GesmbH JOSEF & THERESIA KLING GmbH & Co KG

600 Mitarbeiter/innen, EMAS seit 2003, www.gebäudereiniger.at



„Den Frischwasserverbrauch und das Abwasser zu minimieren ist eines unserer Umweltziele, das wir mit gut ausgebildeten, motivierten Mitarbeiter/innen erreichen.“ *KommR Max Wagenhofer, Gesellschafter, Ing. Erich Borsutzky-Keller, Geschäftsführer*

Werden Sie
Partner der
EMAS-Community!

www.emas.gv.at

UNSERE UMWELTLEISTUNGEN – EINIGE BEISPIELE:

- **Einsatz Swep-System:** Mops und Reinigungstücher, nur benetzt mit Wasser und Reinigungs- (Desinfektions)mittel, zur Unterhaltsreinigung für großflächige Anlagen z.B. in Krankenhäusern. Dadurch haben wir seit 2003 das Frisch- und Abwasser beim Kunden um 67 % und den Verbrauch von Reinigungschemie um 84 % reduziert.
- **Einsatz umweltverträglicher Reinigungsmittel:** Seit 2004 verwenden wir Umweltzeichen-Produkte bzw. von der Umweltberatung gelistete Reinigungsmittel. Über Neuerungen informieren wir uns unter www.umweltzeichen.at bzw. www.nachhaltigebeschaffung.at
- **Verwendung von Dosieraufsätzen:** Durch die richtige Handhabung von Dosieraufsätzen wurde der Reinigungsmittelverbrauch jährlich um ca. 5.000 Liter reduziert und dadurch auch ca. € 6.000 p.a. eingespart.
- **Einsatz waschbarer Mikrofaser-tücher:** Glatte Flächen und Büromöbel können wir dadurch ohne Chemie reinigen.

Die Entwicklung des Reinigungsmittelverbrauches ist für uns eine wichtige Kennzahl für die qualitative und quantitative Bewertung des Wasserverbrauchs beim Kunden.

Die Entwicklung dieser Kennzahl von 2011 (Verbrauch von 52.183 Litern und 104 Litern pro Mitarbeiter/in) bis 2013 (48.592 Liter und 78 Liter pro Mitarbeiter/in) zeigt, dass unsere Bemühungen erfolgreich sind.

UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN

11.394 Studierende, 2.450 Mitarbeiter/innen (2012), EMAS seit 2006, www.boku.ac.at



Werden Sie
Partner der
EMAS-Community!
www.emas.gv.at

„Wasser ist Leben – diese wertvolle Ressource in Forschung, Lehre und Betriebsökologie möglichst schonend einzusetzen, ist der Universität des Lebens Herausforderung und besondere Pflicht.“

Karl Johann Braun MMSc, Umweltmanager

UNSERE UMWELTLEISTUNGEN SIND VORBILD FÜR UNSERE STUDENT/INNEN UND MITARBEITER/INNEN:

- **Umstellung der Wasserversorgung** der Neutralisationsanlage auf Brunnenwasser. Damit können rund 2.000 m³ Trinkwasser jährlich eingespart und die Kosten für Frisch- und Abwasser um ca. € 7.000 p.a. reduziert werden.
- **Der Einbau einer Kesselwassermessung** in den Dampfkessel reduzierte den Wasserverbrauch um ca. 760 m³ pro Jahr – Einsparung ca. € 1.300 p.a.
- **Einbau von 50 wasserlosen Urinalen**. Dadurch können jährlich ca. 750.000 Liter Trinkwasser eingespart werden – Kostensenkungspotenzial für Frisch- und Abwasser ca. € 2.700 p.a.
- **Ausschließlicher Einsatz** von Recyclingpapier (ca. 4,5 Mio. Blatt Jahresverbrauch) spart bei den vorgelagerten Produktionsprozessen rund zwei Mio. Liter Wasser sowie ca. 60.000 kWh Energie.
- **Informationskampagnen** zum sinnvollen und sparsamen Einsatz des kostbaren Gutes Trinkwasser.

Die Universität für Bodenkultur Wien konnte durch eine Fülle von Maßnahmen den Wasserverbrauch aus dem Trinkwassernetz pro Mitarbeiter/in und Tag von 128 Litern im Jahr 2010 auf 114 Liter im Jahr 2012 reduzieren.

FRANZ BLAHA SITZ- UND BÜROMÖBEL INDUSTRIE GMBH

gegründet 1932, 110 Mitarbeiter/innen, ISO 14001 seit 2012, EMAS seit 2014, www.blaha.co.at



Werden Sie
Partner der
EMAS-Community!

www.emas.gv.at

„Die Philosophie unseres Familienunternehmens, Qualität, MADE IN AUSTRIA, vor Ort ökonomisch und ökologisch sinnvoll zu produzieren, heißt auch den Ressourcenverbrauch bei der Möbelherstellung laufend zu optimieren. Als Dank für unsere Anstrengungen sind wir seit 1982 österreichischer Staatswappenträger.“ *Franz Brunner, Umweltmanagementbeauftragter*

WIE WIR DEN RESSOURCENVERBRAUCH REDUZIEREN (AUSZUG):

- **Rohmaterial Stahlblech:** Intelligente Optimierungsmaßnahmen schon bei der Produktentwicklung und eine optimale Resttafelbearbeitung ermöglichten, dass wir in den letzten zwei Jahren den Stahlblecheinsatz um 11 % (16.000 kg) und im gleichen Ausmaß die Abfälle reduzieren konnten. Kosteneinsparung in zwei Jahren: € 17.000
- **Rohmaterial Spanplatten:** Durch eine automatische Zuschnittoptimierung und die Intelligenz unserer Mitarbeiter/innen an der Zuschnittsäge, die den Optimierungsvorschlag aufgrund ihrer Erfahrung nachbearbeiteten, kaufen wir jährlich um 5 % (ca. 70.000 kg) weniger Spanplatten ein und haben auch das Abfallaufkommen reduziert. Jährliche Einsparung an Material- und Entsorgungskosten: € 32.000
- **Optimierung der Lagerhaltung:** Montagematerial ist nur mehr für zwei Wochen auf Lager. Die Überprüfung des Lagerbestandes und die Nachbestellungen wurden unserem Lieferanten übertragen. Dies bewirkte, dass unsere Mitarbeiter/innen noch sorgsamer mit den Materialien umgehen und der Ausschuss reduziert wurde.

Als Kernindikator „Materialeffizienz“ setzen wir die Verbräuche an Metallen, Pulverlacken, Holz und weiteren Kunststoffen in Tonnen und pro Vollbeschäftigungsäquivalent (VBÄ) an. Von 2012 auf 2013 konnten wir den Indikator gesamt von 1.828 Tonnen auf 1.642 Tonnen und pro VBÄ von 16,03 auf 16,02 reduzieren.

DRUCKEREI JANETSCHKE GMBH

50 Mitarbeiter/innen, EMAS seit 2009, www.janetschek.at



Werden Sie
Partner der
EMAS-Community!

www.emas.gv.at

„Unsere konsequent ökologische Positionierung konnte in den letzten Jahren zunehmend neue Kunden überzeugen. Dabei nimmt die Reduktion des Ressourcenverbrauchs durch Optimierung der Produktionsprozesse eine zentrale Rolle ein.“ *Ing. Christian Janetschek, Geschäftsführer*

EINIGE BEISPIELE, UM DIE RESSOURCENEFFIZIENZ ZU STEIGERN:

- Das **Papier zur Herstellung unserer Druckerzeugnisse** stammt zu mehr als 85 % aus nachvollziehbar zertifizierten Rohstoffketten (FSC, PEFC) oder besteht zu 100 % aus Recyclingpapier. Bei der Materialauswahl informieren wir unsere Kunden welche Ressourceneinsparungen und Reduktionen der Umweltbelastungen durch die Verwendung von ökologischen Papieren erreicht werden, und können viele überzeugen, diese zu verwenden.
- Mit der **Umstellung auf prozesslose Druckplatten** für den Offsetdruck wurde die herkömmliche Entwicklung mit Chemikalien zur Gänze ersetzt. Mehr als 4.000 kg chemische Entwicklungslösungen mit einem Einkaufswert von rund € 12.500 sparen wir so jährlich ein. Dadurch wird auch der Energie- und Wasserverbrauch reduziert und es entfällt die Entsorgung der Entwicklungschemikalien, was eine zusätzliche Kosteneinsparung von ca. € 2.200 p. a. bewirkt.
- Mit der im Sommer 2014 in Betrieb genommenen **neuen Druckmaschine** wird es uns gelingen, den Isopropanolverbrauch und die dadurch entstehenden VOC-Emissionen jährlich um weitere 50 % gegenüber dem Jahr 2013 zu senken. Die Verringerung des Isopropanolverbrauchs um ca. 900 kg p. a. reduziert auch die Einkaufskosten um € 3.150.

Die Entwicklung der Kennzahl „Materialeinsatz/fertige Druckprodukte“ belegt unsere Bemühungen und konnte von 2007 (1,43 t) bis 2012 (1,39 t) laufend reduziert werden. 2013 ist diese aufgrund sinkender Auflagenzahlen bei gleichzeitigem Anstieg der Auftragszahl, wieder auf 1,47 t angestiegen.

ÖBB – TECHNISCHE SERVICES GMBH

3.400 Mitarbeiter/innen in 21 Werkstätten in ganz Österreich, EMAS seit 2007, www.ts.oebb.at



Werden Sie
Partner der
EMAS-Community!

www.emas.gv.at

„Da Ökologie und Nachhaltigkeit wesentliche Teile der ÖBB-Firmenphilosophie sind, achten unsere gut geschulten Mitarbeiter/innen auch bei der Instandhaltung von rund 35.000 Lokomotiven und Wagons sorgfältig auf die Umweltaspekte.“ *Ing. Andreas Mollik, Leiter Umweltteam*

ÖKOLOGISCHE INSTANDHALTUNG – EINIGE BEISPIELE:

- **Refillomat – wiederbefüllbare Spraydose ohne Treibhausgase:** Damit wurden bei mehreren Produktgruppen die eingesetzten Spraydosen um mehr als die Hälfte, die Entsorgungskosten um rund € 5.000 und die ozonschädlichen CO₂-Emissionen um 4,8 Tonnen jährlich reduziert.
- **Ölfreie Druckluft-Kompressoren bei 187 Talent-Triebwagen:** Dadurch kaufen wir jährlich rund 2.600 Liter Öl weniger ein und müssen 300 Liter Altöl und 60 Liter ölkontaminiertes Wasserkondensat weniger entsorgen. Jährliche Kosteneinsparung: ca. € 8.000
- **Aufarbeitung der Radsatzlager:** Durch Überholung statt Neuanfertigung der Radsatzlager konnten wir in den letzten vier Jahren unsere CO₂-Emissionen um 97%, das sind 730 Tonnen CO₂, reduzieren.
- **Kältemittel-Reduktion:** Mit Leckagen-Suchgeräten und neuen Recyclinganlagen wurden der jährliche Kältemittelverbrauch der Klimaanlage von Reisezugwagen innerhalb von zwei Jahren von knapp 450 Kilogramm auf 163 Kilogramm gesenkt und die CO₂-Emissionen um weitere 28 Tonnen reduziert.

Die Entwicklung unserer Materialeffizienz-Kennzahlen unterstreicht unsere Bemühungen. Die **Gesamtmenge der verwendeten Inputstoffe** wurde innerhalb von drei Jahren um 29% auf 1.103 Tonnen pro Jahr gesenkt. Bei den **CO₂-Emissionen der Inputstoffe** ist uns von 2013 auf 2014 eine Reduktion um ein Drittel, das entspricht 1.616 Tonnen CO₂, gelungen. 2013: 4.853 Tonnen CO₂, 2014: 3.237 Tonnen CO₂.

ERDAL GESELLSCHAFT M.B.H. & CO KG

Sitz in Hallein (ca. 160 Mitarbeiter/innen, EMAS seit 2004), Teil der international agierenden Werner & Mertz Gruppe, www.erdal-hallein.at



Werden Sie
Partner der
EMAS-Community!

www.emas.gv.at

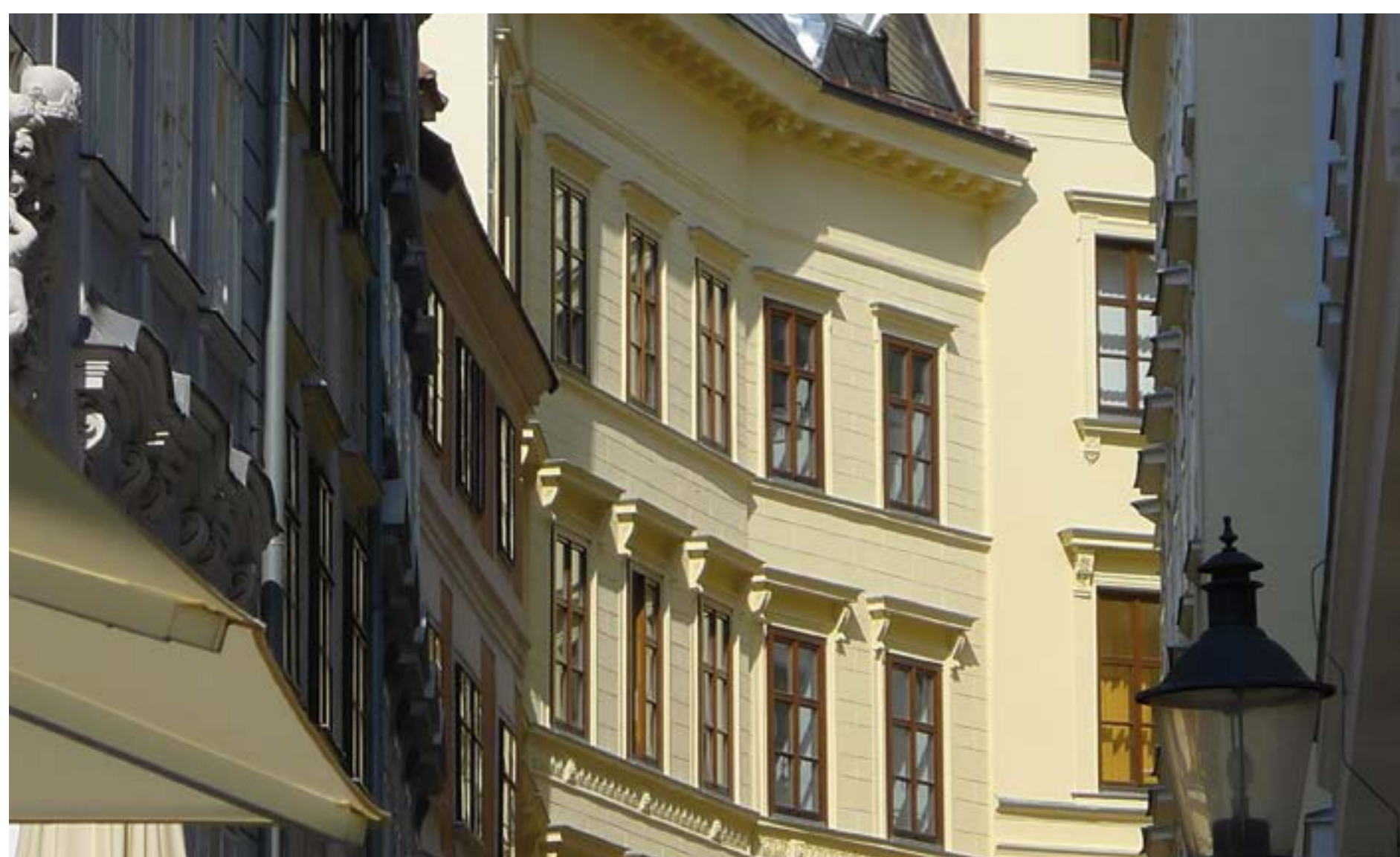
„Nachhaltigkeit verlangt, das System zum Wohl nachfolgender Generationen zu erhalten. Einer unserer vielen Beiträge dazu ist unser nachhaltiger Einkauf. Richtlinien dafür garantieren, dass ökologisch verträgliche und sozial gerecht hergestellte Produkte und Rohstoffe verwendet werden.“ *Ing. Ingo Lurger, Prokurist*

EINKAUFSRICHTLINIEN & LIEFERANTENBEWERTUNG – VORAUSSETZUNG FÜR UNSERE NACHHALTIGE BESCHAFFUNG:

- Unsere **Einkaufsrichtlinien** mit Kriterien zur Berücksichtigung von Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsaspekten gibt es für die Produktgruppen Maschinen, Anlagen, Büroausstattung und -geräte, Hilfs- sowie Betriebsstoffe, Neu- und Umbauten, Raumausstattung sowie Werbepostersachen und -mittel. Diese werden laufend von den Fachabteilungen in Zusammenarbeit mit der Einkaufsabteilung an neue Marktgegebenheiten, technischen Fortschritt und soziale Entwicklungen angepasst.
- Die **Freigabe neuer Rohstoffe** erfolgt in Verantwortung des Geschäftsbereichs Produktentwicklung. Der Einkauf ist bei der Beschaffung an die freigegebenen Rohstoffe und Lieferanten gebunden. Die Einhaltung der neun Punkte betreffend die umfassende Selbstverpflichtung zur Nachhaltigkeit für alle Grünfrosch-/Green Care-Produkte wird gewährleistet.
- **Nachhaltigkeitsorientierte Lieferantenbewertung:** Im 2-Jahres-Rhythmus erteilen die A-Lieferanten mithilfe des Fragebogens zum Nachhaltigkeitsmanagement Auskunft darüber, welche Maßnahmen in ihrem Unternehmen in den drei Bereichen Umweltmanagement, Soziales und Nachhaltigkeitsmanagement umgesetzt und geplant sind. Bei der Auswertung werden die drei Bereiche anhand des vom Lieferanten ausgefüllten Fragebogens beurteilt.

OESTERREICHISCHE KONTROLLBANK AG

388 Angestellte (2014), EMAS seit 2001, www.oekb.at



Werden Sie
Partner der
EMAS-Community!

www.emas.gv.at

„Was wir von unseren Kunden an Sorgfalt in ihren Projekten erwarten, das wollen wir auch in unserer Beschaffung realisiert haben.“

DI Dr. Eveline Balogh, OeKB-Nachhaltigkeit

UNSERE LEISTUNGEN FÜR UMWELT UND NACHHALTIGKEIT – BEISPIELE:

Die Einkaufsregeln bauen auf bestehenden Umweltzeichen (Österreichisches Umweltzeichen, Blauer Engel, etc.) auf und legen Prinzipien der Lieferantenauswahl und Qualitätskriterien für Produkte fest.

- **Wettbewerb „Nachhaltigste Abteilung“** – der zentral koordinierte, aber dezentral durchgeführte Einkauf für Büroartikel und Bewirtung fließt in einen jährlichen Wettbewerb. Die Abteilung mit dem geringsten und ökologischsten Einkauf wird mit einem Biobuffet belohnt.
- **Projekt Altordner** – ein Projekt zur Bewusstseinsbildung. Ordner werden nach Gebrauch gereinigt, auf Funktionstüchtigkeit untersucht und wieder in den Kreislauf eingebracht. Die Kosten halten sich mit der Anschaffung von neuen Ordnern die Waage. Mittlerweile fließen etwa 80 % der Ordner wieder in den Kreislauf zurück.
- **Ökologisches Bauen** führt zu Vorgaben für eingesetzte Materialien – PVC-freie Verkabelung und Verrohrung, ungiftige Farben und Lacke sind nur ein paar Beispiele. Die Web-Plattform www.baubook.at unterstützt uns, die richtigen Baumaterialien auszuschreiben. Das Gebäude Strauchgasse, ein Gründerzeit-Palais im 1. Wiener Gemeindebezirk, verfügt mittlerweile über eine Zertifizierung als GreenBuilding mit einer Energiekennzahl von 38 kWh/m²/a.
- **Soziale Aspekte** – am Ende der Sphere of Influence liegen Umwelt und Sozialkriterien beim Einkauf von IT. 2015 werden wir dazu eine Zusammenarbeit mit der NGO Südwind beim EU-Projekt „Electronics Watch“ ausloten. Dass wir bei unseren Bauprojekten von allen im Haus tätigen Handwerkern die Anmeldung bei der Sozialversicherung prüfen, ist selbstverständlich.

PMS ELEKTRO- UND AUTOMATIONSTECHNIK GMBH

260 Mitarbeiter/innen, EMAS seit 2014, www.christof-group.com



Werden Sie
Partner der
EMAS-Community!
www.emas.gv.at

„Seit Gründung der PMS 2005 achten wir beim Einkauf von Produkten und bei der Vergabe von Dienstleistungen auf ökologische Kriterien und bevorzugen regionale Anbieter. So unterstützen wir die Wertschöpfung und die nachhaltige Entwicklung unserer Region.“ *Ing. Franz Grünwald und Alfred Krobath, Geschäftsführende Gesellschafter*

ÖKOLOGISCHE BESCHAFFUNG IST BEI UNS TRADITION – BEISPIELE:

- **Neubau Verwaltungsgebäude 2006:** Gebäudehülle (Heizwärmebedarf: 12,1 kWh/m²/a), tageslichtgesteuerte Beschattung/Beleuchtung, Bewegungsmelder, Erdwärmepumpe für Heizung/Kühlung
- **Energie:** Photovoltaik-Anlage (Gesamtleistung 20 kWpeak), Eigenstromerzeugung: 2013: 20.246 kWh, 2014: 18.152 kWh, Eigenstromanteil 12 bzw. 11 %
- **Förderung der kleinbäuerlichen Struktur:** Apfelsaft, Dauerwurstwaren, Edelbrände aus dem Lavanttal als Geschenke und Werbeartikel
- **Fuhrpark:** Von 62 Fahrzeugen wurden die 16 am meisten Treibstoff verbrauchenden (ca. 10 Liter/100 km) durch spritsparende Fahrzeuge ersetzt (ca. 5,2 Liter/100 km).
- **Büro:** Prospekte, Schreib-/Kopierpapier, Kuverts mit Umweltzertifikaten (PEFC, Climate Partner), langlebige Produkte (Arbeitsbekleidung), abfallarme Kaffeemaschine (Mahlwerk, Mehrwegtassen)
- **Reinigung:** eigene Reinigungskräfte, sparsame Dosierung des probiotischen Reinigungsmittels (Basis Mikroorganismen, Wirkung verstärkt durch natürliche Rohstoffe), Toilettenpapier/Papierhandtücher aus 100 % Altpapier

Vom Einkauf werden die geforderten Umweltkriterien bereits bei Angebotseinholung/Ausschreibung den Lieferanten/Auftragnehmern bekannt gegeben (Infoquellen: Lieferanteninformationen, www.nachhaltigebeschaffung.at). Für die Beauftragung ist mitentscheidend, ob Umweltauszeichnungen für die Produkte oder das Unternehmen vorliegen bzw. EMAS, ISO 14001 oder ISO 50001 eingeführt sind.

A1 TELEKOM AUSTRIA AG

A1 ist mit mehr als 5,4 Mio. Mobilfunkkund/innen und knapp 2,3 Mio. Festnetzanschlüssen Österreichs führender Kommunikationsanbieter. Seit 2013 ist EMAS an allen Standorten etabliert (ca. 8.600 Mitarbeiter/innen). www.A1.net



„Unser Anspruch ist nicht nur, unseren Kunden das beste Netz Österreichs, sondern zum Schutz der Umwelt auch ein grünes Netz zur Verfügung zu stellen. Seit 2014 betreiben wir unser Netz als erster Kommunikationsanbieter Österreichs 100 % CO₂ neutral.“ *Dr. Hannes Ametsreiter, Generaldirektor A1 und Telekom Austria Group.*

Werden Sie
Partner der
EMAS-Community!
www.emas.gv.at

CO₂ NEUTRALES NETZ VON A1:

Unsere Umweltmaßnahmen sind am Kerngeschäft und an der Unternehmensstrategie angebunden. Als Entscheidungsgrundlage werden Umweltmaßnahmen durch Business Cases ökonomisch, aber auch ökologisch bewertet und anschließend in verschiedenen Gremien und im Vorstand diskutiert.

- **Seit über 10 Jahren setzen wir Umweltmaßnahmen zur Reduktion unserer Umweltauswirkung.** Mit dem „CO₂ neutralen Netz“ haben wir den nächsten logischen Schritt getätigt. Möglich war dies durch die Umsetzung vielfältiger Umweltmaßnahmen wie die Steigerung der Energieeffizienz und den Bezug von 100 % Strom aus erneuerbarer Energie. Dadurch konnten 100 % der CO₂-Emissionen, die durch den Netzbetrieb entstehen, und rund 84 % der gesamten bei A1 entstehenden CO₂-Emissionen eingespart werden. Somit telefonieren, surfen und fernsehen unsere Kund/innen CO₂-neutral und reduzieren so auch ihren eigenen ökologischen Fußabdruck.

Als Kommunikationsunternehmen ist eine regelmäßige Berichterstattung über unsere ökologischen Planungsentscheidungen und die dadurch erreichten Umweltleistungen selbstverständlich. Dazu setzen wir TV- und Radio-Spots, grüne Pressekonferenzen, Kundennewsletter und Umweltkampagnen für Mitarbeiter/innen, Umwelterklärung, Website etc. ein.

VIA DONAU – ÖSTERREICHISCHE WASSERSTRASSEN-GESELLSCHAFT MBH

ca. 250 Mitarbeiter/innen an sechs Standorten und 10 Schleusen (378 Flusskilometer),
EMAS seit 2009 für alle Standorte, www.viadonau.org



Werden Sie
Partner der
EMAS-Community!

www.emas.gv.at

„Im Mittelpunkt unseres Handelns steht die nachhaltige Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraums Donau. Bei Maßnahmen für Schifffahrt, Logistik und Hochwasserschutz sowie im ökologischen Wasserbau haben wir alle wesentlichen Umwelt-, Sicherheits- und Wirtschaftsaspekte im Auge.“ *DI Hans-Peter Hasenbichler, Geschäftsführer*

ZWEI VON VIELEN ÖKOLOGISCHEN PLANUNGSENTSCHEIDUNGEN (SEIT 2010):

Verantwortung für Mensch und Natur ist ein zentraler Bestandteil unseres Wertesystems. Ökologische Aspekte werden bei allen Unternehmensprozessen in Form eines effizient gestalteten und detaillierten Prozessmanagements berücksichtigt. Hier werden sämtliche Abläufe festgehalten, nach Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzaspekten bewertet und gegebenenfalls Verbesserungspotenziale identifiziert. Die teils komplexen Informationen über ökologische Auswirkungen werden von Experten aufbereitet. Über unsere Website, die Umwelterklärung, Aussendungen und Veranstaltungen kommunizieren wir unsere innovativen Planungsentscheidungen.

- **Biber-Management:** Um Erholungs- und Freizeitnutzung, aber auch den Lebensraumansprüchen des Bibers gerecht zu werden, setzen wir auf die regelmäßige Begutachtung gefährdeter Abschnitte durch Experten. Mittels Schutzanstrich, Schutzgitter oder auch dem Belassen geschnittener Biberbäume im Uferbereich werden dem fleißigen Nager auf schonende Weise Grenzen gesetzt.
- **Zielgerichtetes Mäh-Management:** Um die ökologisch wertvollen Wiesen an der Donau dauerhaft zu sichern, verfolgt viadonau ein gezieltes Pflegekonzept, ausgerichtet an den Lebenszyklen bestimmter Pflanzen- und Tierarten. Speziell geschulte Streckenmitarbeiter mähen zu festgelegten Zeitpunkten und schaffen damit günstigere Rahmenbedingungen für die Entfaltung des heimischen Artenreichtums.

ZOTTER SCHOKOLADEN MANUFAKTUR GMBH

ca. 150 Mitarbeiter/innen, EMAS seit 2014, www.zotter.at



Werden Sie
Partner der
EMAS-Community!

www.emas.gv.at

„Ich wollte stets LEBENsmittel herstellen, die kompromisslos ehrlich und fair zu uns Menschen und unserer Umwelt sind. Niemand denkt zum Beispiel daran, wenn er sich eine neue Hose kauft, statt die alte zu stopfen, wie viel Energie er damit verbraucht. Wir erklären, dass es genial ist, wenn man an morgen denkt und dass jeder Paradeiser aus dem eigenen Garten der Megahammer ist.“ *Josef Zotter*

EINIGE BEISPIELE, WIE WIR ÖKOLOGISCH PLANEN UND ES KOMMUNIZIEREN:

Wir produzieren alles in Bio- und Fairtrade-Qualität, weil es uns nicht egal ist, was mit den Menschen und der Umwelt passiert. Wir arbeiten bewusst mit Kleinbauern zusammen, besuchen unsere Kakaobauern und laden sie auch zu uns in die Manufaktur ein. Qualität beginnt beim Rohstoff und Anbau vor Ort und hängt von einer guten Zusammenarbeit ab.

- **Bean-to-Bar:** Fair gehandelter Bio-Kakao wird bei uns in Bergl geröstet, gemahlen, gewalzt und conchiert. Insourcing statt Outsourcing – Zotter ist europaweit einer der wenigen unabhängigen Bean-to-Bar-Produzenten.
- **Schoko-Laden-Theater:** Besucher können live in die Produktion einsehen und erleben, wie Schokolade von der Bohne weg entsteht. An Verkostungsstationen kann man Zwischenprodukte und natürlich auch die fertigen Tafeln naschen und wird über die bio und fair gehandelten Rohstoffe und den ökologischen Unternehmensgedanken informiert.
- **Essbarer Tiergarten:** Er ist der Open-Air-Teil des Schoko-Laden-Theaters. Für Besucher sind 27 von 72 Hektar biologisch bewirtschafteter Landwirtschaft begehbar. In der Öko-Essbar, die Farm-to-Table kocht, wird den Besuchern Bio-Essen, direkt von den eigenen Weiden und Gärten, serviert. Vom Getränk über Eis bis hin zu den Hauptspeisen ist das gesamte Angebot bio-zertifiziert.

BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORST- WIRTSCHAFT, UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT

Ca. 1030 Mitarbeiter/innen an fünf Standorten der Zentralstelle des BMLFUW, 2000 wurde mit der Einführung von EMAS Standort für Standort begonnen – seit 2012 ist EMAS an allen Standorten implementiert. www.bmlfuw.gv.at, www.emas.gv.at



Werden Sie
Partner der
EMAS-Community!

www.emas.gv.at

„Für ein Ministerium, das sich für ein lebenswertes Österreich einsetzt, ist EMAS das richtige Instrument, um die Vorbildfunktion, die wir haben, auch zu erfüllen und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Neben dem sorgsamem Umgang mit unseren Ressourcen an unseren Standorten wollen wir mit EMAS die Wirkungen aller unserer Aktivitäten nachvollziehbar darstellen.“

DI Andreas Tschulik, Umweltbeauftragter

ZWEI MASSNAHMEN, WIE WIR SELBST DIE UMWELTPOLITISCHEN PLANUNGSENTSCHEIDUNGEN UMSETZEN:

Mit dem Fokus auf die direkten und indirekten Umweltauswirkungen unserer Verwaltungstätigkeit schöpfen wir die Verbesserungspotenziale, die wir mit EMAS erkennen, voll aus und haben unsere Umweltleistungen wesentlich verbessert, z. B. Einsparung von Ressourcen (Papier, Energie, Wasser, Reduktion der damit verbundenen Emissionen), Optimierung des Abfallmanagements, Änderung des Mobilitätsverhaltens vieler Mitarbeiter/innen. Mit EMAS bewerten wir auch den inhaltlichen Aufgabenbereich des BMLFUW. Über unsere Website, die Umwelterklärung und andere PR-Instrumente kommunizieren wir Ziele und Erfolge.

- Bei der Sanierung des Standortes Stubenbastei wurden zur **Steigerung der Energieeffizienz** und zum **Ausbau erneuerbarer Energien** folgende Maßnahmen umgesetzt: Fenster-/Portaltausch, Wärmerückgewinnung/Heizung, neue Kältemaschinen, Photovoltaikanlage.
- Das BMLFUW ist **Vorreiter bei der Umsetzung des österreichischen Aktionsplans für nachhaltige öffentliche Beschaffung**: Wir haben einen hohen Anteil an Produkten, die mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet sind (Papier, Strom, Büromaterialien), und verfügen über eine besonders energieeffiziente IKT-Ausstattung.